

Taxonomie, CSRD, CSDDD – Bürokratieoffensive aus Brüssel?

Nürnberg, 07.06.2023



Zentrale Fragen

- Warum wird Reporting wichtiger?
- Neue Vorgaben: Wer? Was? Und wann?
 - Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
 - EU-Taxonomie
 - Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)

Warum wird Reporting wichtiger?



Steigende Bedeutung für Geschäftskunden

ESG-Kriterien als wichtiges Kriterium bei der Lieferantenauswahl und -bewertung



Self-Assessment Questionnaire on CSR/ Sustainability for Automotive Sector Suppliers

Corporate Social Responsibility (CSR)/Sustainability is a process for companies to integrate social, governance, environmental and supply chain sustainability into operations and corporate strategy.

Drive Sustainability has a set of common guidelines - the [Guiding Principles](#) - outlining expectations for suppliers on key CSR/Sustainability issues including human rights, environment, working conditions and business ethics.

In line with the [Guiding Principles](#), this Self-Assessment Questionnaire (SAQ) is designed to indicate and verify supplier performance on CSR/Sustainability.

It was developed in 2014 and revised in 2017* by the members of Drive Sustainability - [The Automotive Partnership](#). It is currently being put into use by ten of the members** and is intended to avoid duplication and improve efficiency.

The questionnaire relates to both Company and Site level:

- > Company refers to the "Group/Holding the supplier is part of, and
- > Site refers to "the industrial location where production takes place".

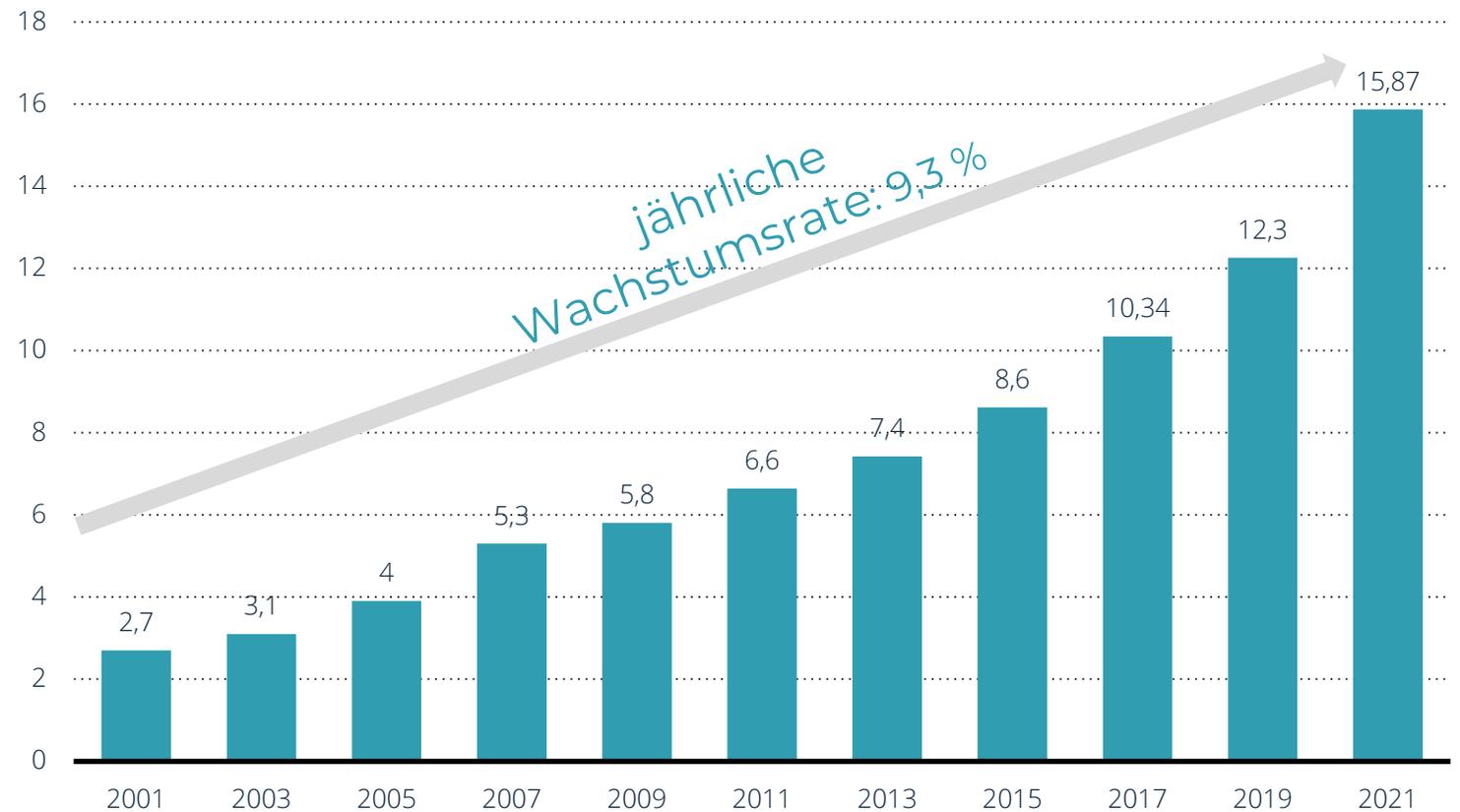
Suppliers filling out this questionnaire can click on the question mark next to each questions for clarifications.

* 2017 Working Group members: BMW Group, Daimler AG, Ford, Honda, Jaguar Land Rover, Scania CV AB, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Cars and Volvo Group

** OEMs using the SAQ: BMW Group, Daimler AG, Ford, Honda, Jaguar Land Rover, Scania CV AB, Toyota Motor Europe, Volkswagen Group, Volvo Group, Volvo Cars

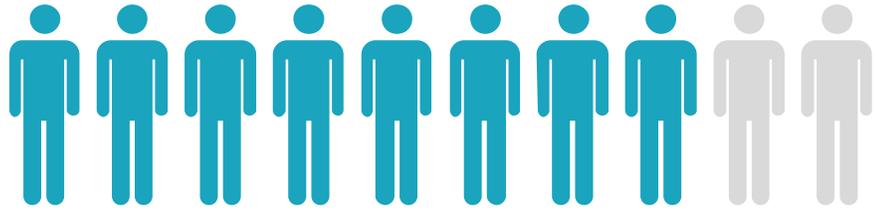
Verändertes Konsumverhalten

Umsatz mit Bio-Produkten in Deutschland (in Mrd. Euro)



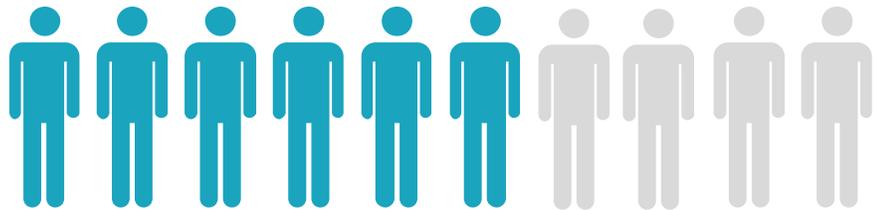
BÖLW, 2022

Die Wahrnehmung der Mitarbeitenden



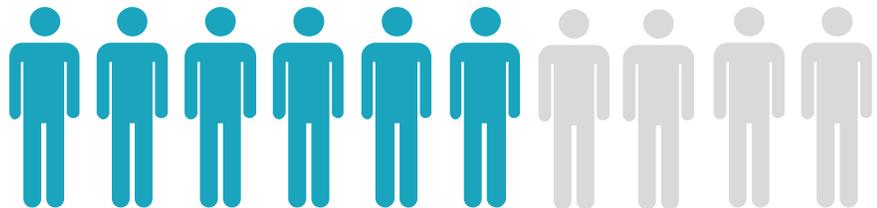
83%

derjenigen, die an den Nachhaltigkeitsaktivitäten ihres Unternehmens teilnehmen können, sagen, dass sie stolz auf ihr Unternehmen sind



57%

sagen, dass sie motivierter bei der Arbeit sind, wenn sich ihr Unternehmen für Nachhaltigkeit einsetzt



54%

sind der Überzeugung, dass ihr Unternehmen die Mitarbeitenden bei der Gestaltung von Nachhaltigkeit konsultieren sollte

Corporate Sustainability Reporting Directive

- Novellierung der „EU Non-Financial Reporting Directive“
- Anwenderkreis – wer ist betroffen?
 - Ab 2025: Alle großen **Kapitalgesellschaften** – unabhängig von der Kapitalmarktorientierung – und gleichgestellte Personenhandelsgesellschaften bei Überschreitung von zwei der folgenden drei Kriterien:
 - 20 Mio. EUR Bilanzsumme
 - 40 Mio. EUR Nettoumsatz
 - 250 Mitarbeitende
 - Ab 2026: Alle börsennotierten KMU, die zwei von drei Kriterien erfüllen (> 10 Beschäftigte, > 350.000 Euro Bilanzsumme, > 700.000 Euro Nettoumsatzerlöse)

Corporate Sustainability Reporting Directive

- Pflichtangaben

1. Geschäftsmodell

(Resilienz, Chancen aus Nachhaltigkeit, Einklang mit Pariser Klimaabkommen und Interessen der Stakeholder)

2. Ziele und Fortschritte anhand von Indikatoren

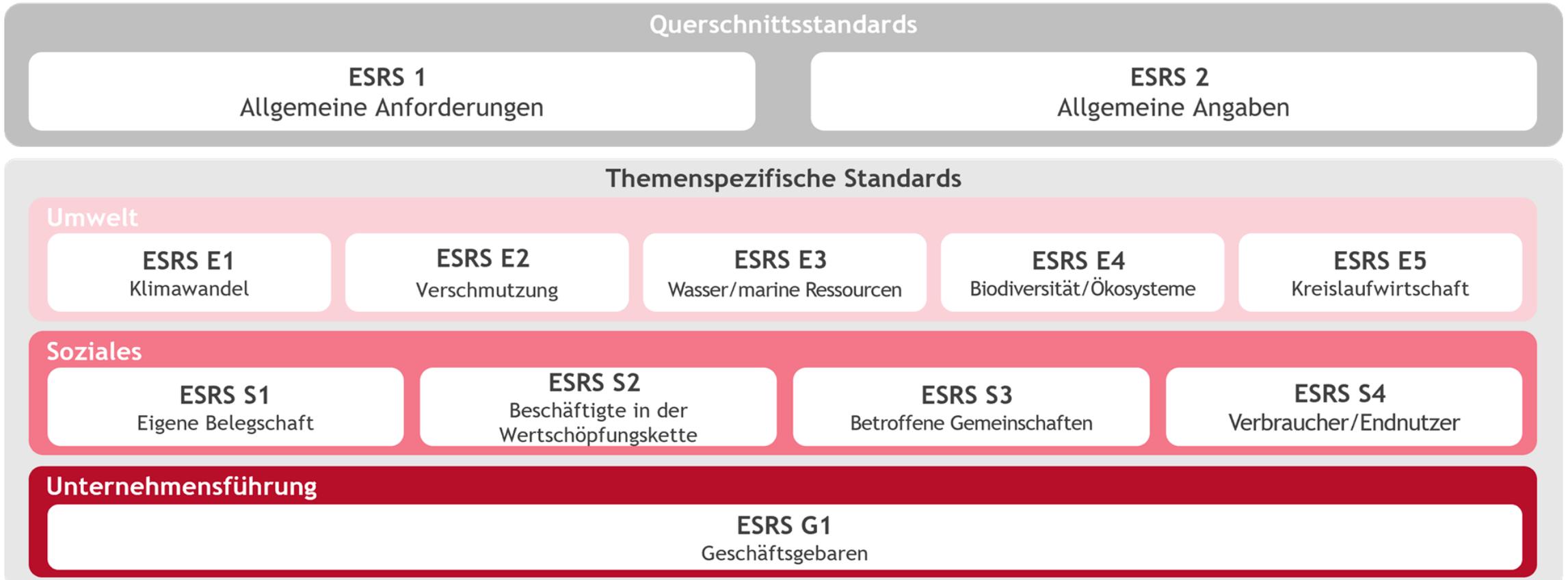
(die für das Verständnis von Verlauf, Lage und Ergebnis relevant sind)

3. Rolle der Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane (in Bezug auf relevante Nachhaltigkeitsbelange)

4. Beschreibung der wichtigsten Risiken und Due-Diligence-Verfahren (in der eigenen Geschäftstätigkeit und der Lieferkette)

Corporate Sustainability Reporting Directive

Inhalte: Definiert in den **European Sustainability Reporting Standards**



Corporate Sustainability Reporting Directive

- Prüfung und Veröffentlichung:
 - Pflicht zur externen Prüfung (zunächst mit begrenzter Sicherheit)
 - Veröffentlichung im Lagebericht („integrated“)
 - Maschinenlesbarkeit („Single European Reporting Format“)



EU-Taxonomie

- zentraler Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum
- Übergeordnetes Ziel: Finanzströme in nachhaltigere Aktivitäten umzulenken, um so die Transformation der Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit finanzieren zu können
- Funktionsweise:
 - einheitliches Klassifikationssystem, das definiert, welche Wirtschaftsaktivitäten als nachhaltig deklariert werden können
 - Schaffung eines einheitlichen Verständnisses, was „nachhaltig“ ist
- **ist anzuwenden, wenn die CSRD anzuwenden ist**

EU-Taxonomie

- zu prüfen:

Die Wirtschaftsaktivität...

... liefert einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer Umweltziele.

... wird unter Einhaltung des Mindestschutzes (OECD Leitsätze) ausgeübt.

... beeinträchtigt nicht eines oder mehrere der anderen Umweltziele.

Umweltziele:



Bekämpfung des Klimawandels



Anpassung an den Klimawandel



Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen



Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft



Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

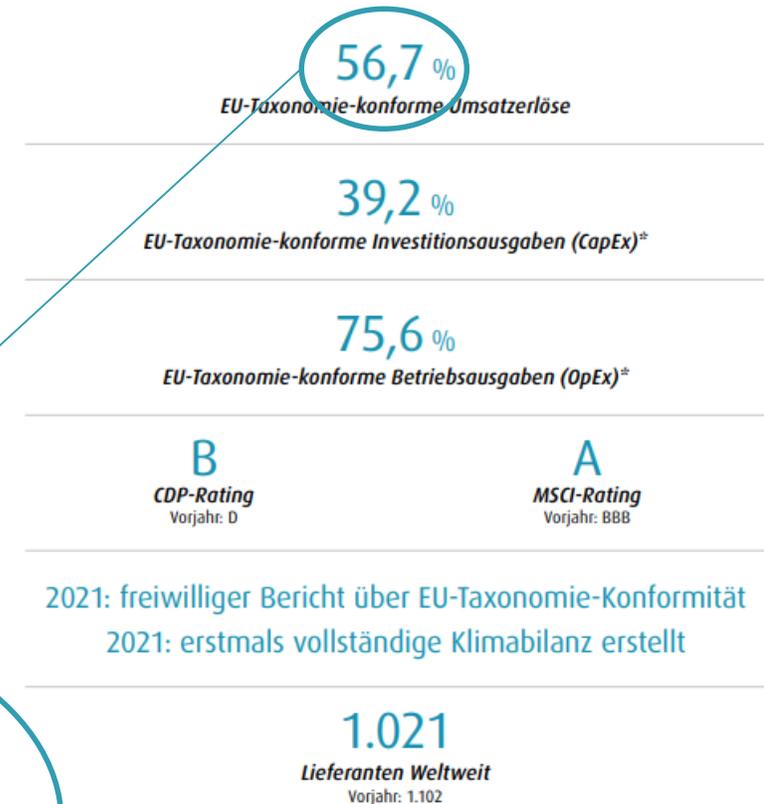


Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

EU-Taxonomie

- Pflichtangaben: Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten am
 - Umsatz
 - Investitionsausgaben (CapEx)
 - Betriebsausgaben (OpEx)

Erst
Taxonomiefähigkeit,
dann
Taxonomiekonformität
prüfen



Aixtron, 2022

Corporate Sustainability Due Diligence Directive

- Übergeordnetes Ziel: negative Auswirkungen unternehmerischen Handelns auch in Wertschöpfungsketten innerhalb und außerhalb Europas angehen
- Wer?
 - ab 2025: Europäische Unternehmen (Kapitalgesellschaften) und in der EU tätige Firmen aus Drittstaaten mit mindestens 500 Mitarbeitenden und einem weltweiten Jahresumsatz von mehr als 150 Millionen Euro.
 - ab 2027: Entsprechende Unternehmen aus Risikobranchen (u.a. Textil- und Lederindustrie, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau) mit mehr als 250 Mitarbeitenden und 40 Millionen Euro Umsatz

Corporate Sustainability Due Diligence Directive

- Wesentliche Inhalt:

RISIKO- MANAGEMENT	ZUSTÄN- DIGKEIT	RISIKO- ANALYSE
GRUNDSATZ- ERKLÄRUNG	PRÄVENTIONS- MAßNAHMEN	ABHILFE- MAßNAHMEN
BESCHWERDE- STELLE	MITTELBARE ZULIEFERER	DOKUMEN- TATION UND BERICHT- ERSTATTUNG

Corporate Sustainability Due Diligence Directive

	LkSG	CSDDD
Unternehmensgröße	Unternehmen mit mehr als 1.000/3.000 Mitarbeiter in D	Unternehmen mit mehr als 500/250 Mitarbeitern in EU, Umsatz > 150/40 Mio EUR
Rechtsform	Alle juristischen Personen, unabhängig von ihrer Rechtsform	Nur Kapitalgesellschaften (AG, KGaA, GmbH)
Geltungsbereich	<ul style="list-style-type: none"> eigener Geschäftsbereich alle unmittelbaren Lieferanten mittelbare Lieferanten nur bei konkreten Hinweisen 	<ul style="list-style-type: none"> eigener Geschäftsbereich gesamte Wertschöpfungskette einschließlich Nutzung und Entsorgung
Zu schützende Rechtsgebiete	Umfangreiche Menschenrechte und Umweltbereiche, § 2 LkSG	Mehr Rechtsbereiche als LkSG
zivilrechtliche Haftungsregelung	Nein	Ja
Sanktionen bei Verstößen	Bußgeldregelungen bis zu 8 Mio EUR oder 2 % Jahresumsatz	„spürbare“ umsatzbezogene Geldbußen

Nachhaltig in Verbindung bleiben

Prof. Dr. Matthias S. Fifka
Universität Erlangen-Nürnberg

- Sonderbeauftragter für Nachhaltigkeit
- Vorstand des Instituts für Wirtschaftswissenschaft

Kochstr. 4

91054 Erlangen

Tel: +49 (0)9131 85-22376

www.matthias-fifka.de

mail@matthias-fifka.de

